

bildungs.zentrum +
jugend.werkstatt
felsberg e.V.

Internationale Produktionsschule

gefördert durch:



Internationale Produktionsschule (IPS)

IPS in Kürze

16 Menschen (ab 18 J.) aus 6 Ländern arbeiten, lernen und „leben“ in der IPS.

Verbleib: max. 12 Monate

Die Geflüchteten arbeiten zusammen mit Teilnehmenden aus

- der Berufsvorbereitung,
- Ausbildung,
- Umschulungsmaßnahmen



Internationale Produktionsschule

Arbeitsschwerpunkte

- DaF (berufsbezogene Sprachförderung)
- Kompetenzen identifizieren und ausbauen
- berufliche Teilqualifizierung
- sozialpädagogische Begleitung
- Arbeitsmarktintegration (mind. 3 Betriebspraktika)
- Nachbetreuung mind. 3 Monate



Internationale Produktionsschule

Vernetzung

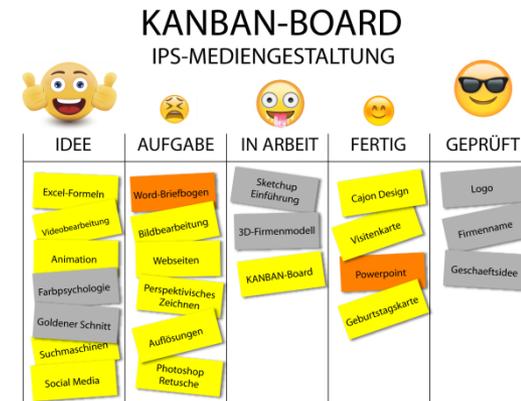
- Klein- und mittelständische Unternehmen (langjährige Kooperationspartner)
- Kreisverwaltung und Ausländerbehörde
- Jobcenter und BA
- Vermieter/innen (in der ländlichen Region wichtige Integrationshelfer/innen), ehrenamtliche Helfer/innen
- Fachdienste (z. B. Diakonisches Werk Schwalm-Eder, Flüchtlingsberatung)



Internationale Produktionsschule

Deutschunterricht in der IPS

- Montag *und* Freitag ganztägiger Deutschunterricht - binnendifferenziert
- Dienstag bis Donnerstag Arbeit in den Gewerken und Servicebereichen – Vermittlung von berufsbezogenem Deutsch unterstützt durch eine Deutschlehrerin
- Während der Praktikumsphasen Deutschunterricht einmal pro Woche

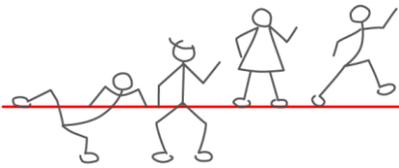


Internationale Produktionsschule

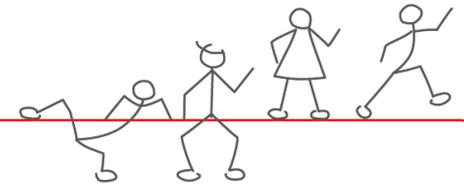
Herausforderungen

- sehr unterschiedliche Bildungsniveaus
- Wunsch nach schnellem Vorankommen; häufig „keine Zeit“ für das deutsche (Berufs-)Bildungssystem
- Vermittlung und Einübung des Wertesystems des Aufnahmelandes
- aufbrechende Traumata





bildungs.zentrum +
jugend.werkstatt
felsberg e.V.



bildungs.zentrum +
jugend.werkstatt
felsberg e.V.